

Der Geheimagent

von Joseph Conrad

Regie: Martin Zylka

Komposition: Julia Klomfaß

Bearbeitung: Steffen Moratz

Produktion: WDR 2016, 107 Minuten

Joseph Conrads Spionagegeschichte von 1907 ist eine meisterhafte Studie der Motive und Hintergründe einer terroristischen Verschwörung. In ihrer vielschichtigen Psychologie ist diese Geschichte aus dem viktorianischen England beklemmend aktuell.

Verloc arbeitet als Spitzel, um die anarchistischen Kreise Londons auszuspionieren - für eine ausländische Botschaft und für die britische Polizei. In seinem Doppelleben hat er sich gut eingerichtet, bis der ehrgeizige neue Botschaftssekretär von ihm ein radikales Zeichen verlangt: Er soll einen Anschlag anstiften, dessen sinnlose Zerstörung die Öffentlichkeit schockiert - und die britische Regierung endlich nötigt, gegen die Anarchisten hart durchzugreifen. Joseph Conrad liefert ein bestechendes Psychogramm der beteiligten Figuren, von den vermeintlichen oder echten Terroristen über die rivalisierenden Ermittler und ahnungslosen Angehörigen bis zu den Strippenziehern hinter den Kulissen. "Der Geheimagent" beruht auf einem realen Fall, dem Bombenanschlag auf das Observatorium in Greenwich 1894. Aber Conrads analytische Scharfsicht reicht über mehr als hundert Jahre bis in unsere Gegenwart.

Erzähler: Peter Fricke

Verloc: Felix Vörtler

Winnie: Cathlen Gawlich

Kriminalhauptkommissar: Arnd Klawitter

Kriminalinspektor Heat: Glenn Goltz

Tom Ossipon: Markus Meyer

Professor: Wolf-Dietrich Spengler

Spion und Dossier: Robert Dölle

Botschafter Vladimir: Andreas Grothgar

Konstabler: Thomas Lang

Sir Ethelred: Joachim Paul Fehling

Angestellter: Roman Podeszwa

Toodles / Sekretär: Lars Schmidtke

Gräfin: Caroline Schreiber

Geheimrat Wurmt: Walter Renneisen

Michaelis: Dalf Dreyler